

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801**

28.9.1801 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006206)

Olden

burgische



wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 28ten September 1801.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitions- Gelber in N.  $\frac{2}{3}$  St. zu bezahlen haben, können im nächsten Monat daselbst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufgelde von  $7\frac{1}{2}$  Procent, leisten, also z. B. statt 100 Rthlr. N.  $\frac{2}{3}$  St. in Golde 107 Rthlr. 63 gr., statt 10 Rthlr. N.  $\frac{2}{3}$  St. in Golde 10 Rthlr. 56 gr.  $3\frac{1}{2}$  Schw., statt 1 Rthlr.  $\frac{2}{3}$  St. in Golde 1 Rthlr. 5 Gr.  $3\frac{1}{2}$  Schw. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch im nächsten Monat bey der herrschaftl. Cassa die unmittelbar an diese in N.  $\frac{2}{3}$  St. zu bezahlenden Canon- und Recognitions- Gelber in Golde abgetragen werden. Oldenburg aus der Cammer den 28. Sept. 1801.

Römer.

Herbart.

Mentz.

2) Es hat der Kirchendote Hinrich von Kienen, zu Elsfleth, sein bisher von seinem Schwiegerohn Lary Brand gefahrenes Schiff, an Christian Schumacher und Borchert Kienemann, beyde zu Kienen wohnhaft, verkauft. Die Angabe ist den 26. October d. J. auf hiesiger Herzogl. Registrations- Canzley.

3) Job. Hinr. Herm. Claussen, in Delmenhorst, hat sein bey dem sogenannten Poggenpohls- beich belegenes, an Johann Hinrich Logemanns Moor benachbartes schwarzes Torfmoor, an Dietr. Panze, in Delmenhorst, verkauft.

Die Ang. ist d. 26. Oct. d. J. beym Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

4) In Convocationssachen wegen der von Gerb Wohlers zur Brake zu verkaufenden Moore ländereyen und anderer Stücken Landes, werden alle und jede, welche sich mit ihren etwaigen beschälligen Ansprüchen in dem auf den 3. d. M. zur Angabe derselben beym hies. Herzogl. Landgerichte angesetzt gewesenen Termin, nicht gemeldet haben, nunmehr daran präcludiret, und ihnen solcherhalben ein ewiges Stillschweigen hiermit auferlegt.

6) Hajo Hayessen und Syasse Umben, zu Stollhamm, haben von dem, von dem Kaufmann S. Kümme zu Burhave jüngst mitgekauften Garten, einen Acker, welcher hinter des Provincial- Chirurgus Mein Hause liegt und sich bis am Syuggewarder Wege erstreckt, an gedachten Mein eigenthümlich überlassen und abgetreten. Die Ang. ist den 19. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelg. Landger. Präcl. Besch. d. 26. ejusb.

7) Jacob Meinhard Meenzen, hat sein in Altens belegenes olim Dietr. Meenzen Haus, Spelcher, Garten, die olim Meinhard Meenzen Wärfstelle and sonstige Pertinentien, an Joh. Harm Hergons, in Altens, verkauft. Die Ang. ist den 19. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelg. Landg. Präcl. Besch. d. 26. ejusb.

8) Der Gattwirth Ohltrogge, in Lossens, hat seine in Ruhwarden belegene olim Mählmannsche Hoffstelle mit 21 Büden Landes, einer Reitbrake und sonstigen Pertinentien, an Cornelius

von Laar, zum Seefelde, verkauft. Die Ang. ist d. 19. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelgönntz. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 26. ejusd.

9) Hajo Hajeßen und Späße Umbßen, haben ihre neulich erstandene in Burhave belegene Röhreney nebst Garten und Pertinentien an den Schneidermeister Hermann Bruns daselbst, verkauft. Die Ang. ist den 19. Oct. d. J. beym Herzogl. Ovelg. Landg. Präcl. Besch. d. 26. ej.

10) Demnach Helene Ehlers, des weyl. Joh. Ehlers Wittwe, Besitzerin einer Bau zu Hülfede und deren ältester Sohn Joh. Fried. Ehlers, beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte angezeigt, daß sie ihres resv. Ehemannes und Vaters Nachlaß nur cum beneficio legis & inventarii anzurufen und deshalb um eine convocacionem creditorum nachzufuchen für sich gerathen fänden, so wi d. Besch. s. hienit bekannt gemacht, und allen denen, die an des benannten Joh. Ehlers zu Hülfed. Nachlaß irgend einige Forderungen oder Ansprüche, sie rühren her, wo sie wollen, zu haben ve meinen, sey es auch nur um compensiren zu können, aufzugeben, am 26. Oct. d. J. beym gebachten Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehörig sich anzugeben und zwar b. v. Straf. ewigen Stillschweigens, deshalb ein Termin zu Ertheilung eines Präclussiv-Bescheides auf den 10. Nov. d. J. angesetzt wird.

11) Gerb. Gerdes, in Driefel, hat seine von Wilke Kenken angekauften, ehemals zu den Langen Rencken Stelle gehdrigen, am Driefeler Wege belegenen 2½ Fück Landes, an Theis Junßen, in Driefel, verkauft. Die Ang. ist den 26. Oct. d. J. beym Herzogl. Neuenb. Landgericht.

12) In Convocations-Sachen Gerhard Hohenböken, zu Vochholtsberge, Curatoren, ist in Hinsicht derer, die sich beym Herzogl. Landgericht zu Delmenhorst nicht gemeldet haben, Präclussiv-Decret daselbst erkannt.

13) Der Kahn des Schiffers Dierk Rose, zu Hammelwarden, soll auf d. 1. Oct. d. J. abermals auf der Regierungsanzley zum Verkauf aufgesetzt und sodann der Zuschlag ertheilt werden.

14) Es wird hienit bekannt gemacht daß weyl. Hinrich Hedden und dessen Ehefrau, zur Neustadt, vermöge eines den 22. Apr. 1770 errichteten und den 28. ejusd. gerichtlich confirmirten Testaments ihren ältesten Sohn, Hinrich, zum Grunderben ihrer Stelle eingesetzt, dieser testamentarische Grunderbe Hinrich Hedden jun. aber solches Grunderbrecht seinem Bruder Geerte mit der Eltern Bewilligung unterm 16. Febr. 1771 gerichtlich übertragen habe. Wer nun gegen dieses Testament des weyl. Hinrich Hedden & uxor. und von Hinrich Hedden jun. gesch. henen Uebertragung des Grunderbrechts an seinen Bruder, Geerte Hedden etwas erhebliches einzuwenden und an die Verlassenschaft des weyl. Hinrich Hedden sen. & uxor. ex capite debiti hereditatis vel ex alio titulo ein-n rechtlichen Anspruch machen zu können vermeinen mögte, der soll solch. s. bey Strafe ewigen Stillschweigens und der gänzlichen Präclussion auf den 15. Oct. d. J. beym Herzogl. Schweyer Amtsgerichte gehörig anzugeben schuldig seyn. Zugleich wird zur Abgebung eines Präclussiv-Bescheides Terminus auf den 26. ejusd. angesetzt.

15) Die auf den 2. October angeetzte Schauung der unter des Magistrats Aufsicht stehenden Wäge ist wegen der eingetretenen naß-n Bitterung bis auf den 10. Oct. ausgesetzt worden.

Oldeenburg, vom Rathhause, Sept. 24. 1801.

16) Bey Gelegenheit einiger hieselbst und in hiesigen Gegenden neuerlich verübten beträchtlichen Diebstähle sind einige bettelnde Vagabonden, die mit verdächtigen Pässen sich haben betreffen lassen, hieselbst gefänglich eingezogen worden, und in Untersuchung gerathen. Der eine derselben nennt sich Hinrich Carstens, und giebt vor, etwa 30 Jahre alt, und aus Drame im Seltischen gebürtig zu seyn, bis 1795 bey dem Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen 4. Infanterie-Regiment unter dem Commando des General-Majors von Voßmer, und der Compagnie des Obristleutenants von Hassel, gestanden, und wegen eines Seitenbruchs und an sich habender Epilepsie von dieser Behörde einen bey sich habenden Abschied erhalten, darauf noch einmal 2 Jahre lang bis zu Ostern d. J. als Invalide bey dem 2. Garnisonregimente in Hameln ged. nt, seit in aber theils in Bremen, theils in hiesigem Lande auf Bettelzey gewandert zu haben. Es ist derselbe 6 Fuß lang, schlanker Statur, hat braune Haare und blaue Augen, eine blaße Gesichtsfarbe, und ist bey seiner Inhaftierung mit einem grünen tuchenen Frack mit weißen metallenen Knöpfen, einer gelb- und weißgestreiften Weste, einer langen blauen mit rothen Schuuren versehenen Hose, kurzen Stiefeln mit braunen Umschlägen, einem runden schwarzen Hut, und einem Zopf voll det gewesen. Er hat eine Frau nebst einem kleinen Kinde bey sich, welche behauet, zu Martha v. J. sich in Hameln, woselbst sie unter ihrem Geschlechtsnamen Hanne Dencken bey dem Syndicus Lüders gedienet habe, an ihn verheyrathet zu haben. Unter den bey

sich habenden Haabseligkeiten sind außer obgedachtem Abschiede noch mehrere ohne Zweifel falsche Mäße, welche auf die Namen Heinrich Meyer, Gottfried Bester, Christian Hochhuth, Ludwig Schulte lauten, gefunden worden, desgleichen 2 silberne Uhren. Die eine derselben hat ein einfaches plattes silbernes Gehäuse. Auf dem weißen mit einem schmalen blauen mit goldnen Strichen durchzogenen Kreise umgebenen Zifferblatt sind 3 Scheiben, woran die beyden obersten neben einander stehenden und jede mit einem Zeiger versehen die Monatstage mit deutschen Ziffern, und die Wochentage mit französischer Benennung anzeigen, die unterste mit zwey Zeigern versehene Scheibe aber die Stunden und Minuten mit deutschen Ziffern andeutet. Zwischen der dritten Scheibe läuft ein Secundenzeiger auf seiner Spindel. Inwendig in dem Gehäuse steht neben der Silberprobe F. R. J. 258. Die Uhrkette ist von Stahl, und bestehet jetzt nur noch aus einer Reihe Gliedern, indem die zweyte Reihe daran fehlet. Auch ist ein messingenes Petschaft daran befestiget, worauf ein unter einem Busch sich badender Schwan gestochen ist. Die zweyte silberne Uhr hat 2 Gehäuse, das äußere ist oben von Silber und der untere Kasten mit einem draun, gelb und grün lackirten Chagrin mit silbernen Stützen und einer silbernen Einfassung versehen. Das innere Gehäuse ist ganz von Silber, ganz platt und enthält einwendig das Zeichen A. N. 2223. Auf dem Werk steht einwendig Isaac Ruegger a Geneve N 2223. Das Zifferblatt ist ganz weiß, und enthält die Stunden und Minutenzahlen mit silbernen Ketten von Gliedern und Ringen daran befestiget, nebst einem messingenen Carviolpetschaft, worauf in einem mit Laubwerk umgebenen Schild M. gestochen ist. Der zweyte der Inculpaten nennet sich Carl Ludwig Zelmann, giebt vor, 28 Jahre alt, und aus Bückeburg gebürtig und von Profession ein Becker zu seyn, und eine Zeit bey der Königl. Preussischen Beckerey bey Minden gestanden zu haben, hat auch darauf seit diesem Frühling sowohl im Bremischen als auch im hiesigen Lande auf Bettelley herumgewandert. Er ist 5 Fuß 10 Zoll lang, gelblicher Gesichtsfarbe, hat braune Haare und blaue Augen, und ist bey seiner Inhaftirung mit einem dunkelgrauen Ueberrock mit überspannenen Knöpfen, einer gelblichen manschetter Weste, schwarzen Hose, wollenen Strümpfen, Schuhen mit Bändern, einem runden schwarzen Huth und Zopf bekleidet gewesen. Unter den bey sich habenden Haabseligkeiten sind vorzüglich eine geständigermassen verfälschte Kundtschaft des Beckeramts zu Ahlendorf, eine bedeutende Summe baaren Geldes, einige auf Geldeswerth lautende Verichreibungen, eine silberne Jubelmünze von der Größe eines Zwengroschensstücks, auf der einen Seite die Worte in memoriam Jubil. II. pac. relig. 1755. mit römischen Ziffern; auf der Rückseite aber das Herzogl. Sächsin-Gothaische Wappen mit der Umschrift Friedericus III. Gothan. Saxonum Dux stehet; endlich ein kleiner messingener Stempel von der Größe eines Viergroschensstücks zu bemerken gewesen, worauf ein einfacher gekrönter Adler mit ausgebreiteten Flügeln und ausgestreckten Klauen erhaben ausgestochen ist, der in der rechten Klau ein Schwert, in der linken ein Scepter und auf der Brust den Namenszug F. A. hält. Sollte jemand an diesen Inculpaten oder an die bey ihnen gefundenen Sachen gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, oder von ihnen nähere Anzeige etwaiger verdächtiger Umstände thun können, so wird derselbe so wie jedes Ort höhere und niedere Obrigkeitliche Behörde aufgefodert und geziemend ersuchet, sich desfalls an das hiesige Herzogliche Landgericht zu wenden, und demselben die gewünschten Nachrichten sorderksamst zugehen zu lassen. Decretum Delmenhorst a Judicio den 6. Sept. 1801.

Aus dem Herzogl. Landgericht, als bis weiter zur Wahrnehmung der Rechtspflege in der Stadt Delmenhorst verordnet.

18) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die sich in dem auf Ansuchen des Johann Bruns, Köthers zum Zaderberge, laut unterm 25. Jun. d. J. vom hiesigen Herzoglichen Landgerichte auf den 2. Sept. angefezt gewesenen Termin zur Angabe etwaiger Ansprüche an gewisse, auf seinem und seiner weyl. Vorweser, Eilert und Johann Rinke, Köthter zum Zaderberge Namen, im Zader Pfandprotocoll ingrossirte, in jenen Publicationen benannte Pöste nicht gemeldet haben, an solchen Ansprüchen präcludirt werden, in Ansehung derselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nunmehr mit der Tilgung im Pfandprotocoll verfahren werden wird. Neuenburg, d. 22. Sept. 1801.

Herzoglich Oldenburgisches Landgericht hieselbst. Zedelius.

19) Am 12. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr, sollen in Gefolge Auftrags der Herzogl. Cammer, die um Martini d. J. aus der Pacht fallende 27 Parzellen vom Abfersande, die zusammen

ppter 103 Fück betragen, anderweit auf 1, 4 und 8 Jahre salva Approbatione Cameræ, zur Verpachtung aufgesetzt werden. Pachtliebhaber können sich alsdann im Hartwarder Wirthshause einfinden. Hartwarden, aus dem Amte, den 23. Sept. 1801. Amann.

20) Zu Folge Rescripts Herzogl. hochpreisl. Cammer sollen von dem Herzogl. Oldenburgischen Theil des Hammelwarder Sandes folgende im Maytag 1802 aus der Pacht fallende Stücke, als: 1) die Rievenhörnre groß 13 Fück 63 [Ruthen, nebst dem von Maytag 1800 dabey gelegten Stücke des Rajedeichs, das zu 2 Fück angenommen, wovon jetzt Joh. Hinr. Henne und Cord Campe Pächter sind. 2) Das Rug- oder Streitsand, groß 33 Fück 119 [Ruthen, so Johann Hinr. Brand und Jürgen Lohse bis dahin in Pacht haben, und 3) das eigentlich sogenannte Hammelwarder Sand, Köpfen Mitsand, Elter Mitsand, und die Waterhörnre; groß 175 Fück 147 [Ruthen, die Berend Wencke bis dahin in Pacht hat, und zwar diese erst im Ganzen und dann bey Stücken von 10 bis 12 Fücken zur anderweiten Verpachtung auf 1, 4 und 8 Jahre am 12. Oct. d. J. Nachmittags 1 Uhr hier auf dem Amte öffentlich meistbietend aufgesetzt werden. Bracker Amt, den 22. Sept. 1801. Gether.

21) Wenn die diesjährige Mästung in den Herrschaftl. Hölzungen der Hausvogten Delmenhorst, und zwar die Feldhorst, das Stenimmerholz und der Hasbrook zur Vor- und Nachmittags zugleich, sodann das Würsteler Holz, das Kirch- und Steintimmer Holz und der Suert hoop, auch die Fuder-Hölzungen, jedoch mit Ausschluß des Schnittthilgenlohes zur Faselmast, am Dienstage den 6. Oct. d. J. Morgens 9 Uer öffentlich meistbietend hier im Amte verpachtet werden soll: so wird solches zur Nachricht der Pachtli. bhaber hienmittelft bekannt gemacht. Delmenhorst, aus dem Amte, 1801 Sept. 26. Bulling.

22) Alle und jede, welche an das Kloster Blankenburg Gras- Wisch- Leich- Zehnt und ständige Gelber, auch andere Zinsen, imgleichen die zu Gelbe behandelte Frucht- und Rükchengefälle zu bezahlen haben, werden hieburch erinnert, solchs und zwar erstere gegen die Mitte des October: Morars und letztere, nämlich die Frucht- und Rükchengefälle auf Martini zu berichtigen, sich zu dem Ende mit ihren Quittungsbüchern des Vormittags bey mir einzufinden, auch alsdann die mit den klosterpflichtigen Vändereyen vorgekommenen Veränderungen, zu Bewerksstelligung der darnach in d. n. Registern nöthigen Umschreibungen, bey Vermeidung verordnungsmäßiger Strafe gehörend anzugehen. Oldenburg. Erdmann.

23) Es wird hieburch öffentlich bekannt gemacht, daß des Christ. Hellbergs zur Käseburg in Concurs befangenes Haus, Garten und Land am 6. Oct. in Dinklagen Wirthshause zu Bracke zum Verkauf eines höhern Noths anderweit aufgesetzt werden sollen, und kann dem Befinden nach der Zuschlag allenfalls sogleich ertheilt werden. Decretum Oldenburg in Judicio, den 21. Septbr. 1801. v. Muck.

24) Es wird hieburch öffentlich bekannt gemacht, daß vom nächsten Donnerstage dem 1. d. an sämtliche hiesige Posten in dem neuen Herrschaftl. Posthause an der Dammstraße ankommen, und aus demselben wieder abgehen. Oldenburg d. 26. Oct. 1801. Herzogl. Postamt. Starklof.

### Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf weyl. Organist Hirschlein Wittve Mobilien und Noventien d. 2. Oct. Oldenb. P. d. g. In Hinr. Ammermann und dessen Ehefrau Concurs anderweiter Termin zur Liquidation d. 8 Oct. Präsl. Besch. d. 2. Nov. Löse d. 23. Delmenh. P. d. g. Wegn. des von Johann Focke an Harm Hinr. Harde verkauften Anschusses Ang. d. 5. Octbr. Landw. u. h. d. Amtsg. er. Wegen des von Johann Volkwindel an Claus Stucken und Peter Pültschen verkauften sogenannten Fledehamms Ang. d. 8. Oct. Präsl. Besch. d. 10. Oldenb. Mag. Verkauf weyl. Langmeisters Goldt Wittve Haus- und Rükhengeräths d. 3. Oct.

1) Die Testamentserben der im abgewichenen Jahre zu Barel verstorbenen Wittve des weyl. Candidati juris Joh. Hinr. Dacken, Gerdrut Margarethe, gebornen Brants, als: die verwitwete Assessorin Friderici, die Regierungsräthin Stockstrom und die Justizräthin Detmers zu Aurich, der Amtsgerichts-Assessor Brants zu Wittmund, der Regierungreferendar Brants zu Aurich, die Regierungreferendarii Stockstrom daselbst, die Amtsgerichts-Assessorin Detmers zu Leer und der Kaufmann Joh. Enno Brants jun. zu Wittmund sind gewillet, Behuf der Erbschaftstheilung das von ihrer Erblässerin nachgelassene, zu Barel am neuen Markt stehende Wohnhaus, nebst Stall, und dahinter belegenen Garten von 43 [R. 355 F. a. M., und noch

besonders den an diesem Garten liegenden Kohlgarten von 8 [R. 4 F. a. M. am Donnerstag den 15. Oct. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Herrschaftlichen Schütting zu Varel öffentlich an den Meistbieten den verkaufen zu lassen. Zur besälligen Angabe ist ein präclusivischer Termin auf den 14. Oct. d. J. beym Amtsgericht zu Varel anberahmt worden.

2) Des weyl. Joh. Hinr. Mencke, Kaufmann in Varel, Kinder und Erben wollen das von ihrem Vater und Erblasser selbst bewohnt gewesene, vormals Meyers, dem He rrschaftl. Schütting zu Varel gegenüberstehende Haus, mit daneben befindlichem Stall, auch dabey belegenen Gärten, und mit Kirchen- und Bearäbnistellen, imgleichen einem beym Wulfn berge liegenden Torfmoor am Freytag den 16. Oct. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Schütting daselbst meistbietend verkaufen lassen. Dieses Verkaufs halber, so wie überhaupt für alle und jede, welche an gedachten weyl. Kaufmann Joh. Hinr. Mencke und dessen Nachlass Schuldenhalber oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, ist zu deren Angabe ein präclusivischer Termin auf den 14. Oct. d. J. beym Amtsgericht zu Varel angefezt worden.

3) Es soll nächstens ein vor 2½ Jahren mit 1½ pfündigen Karpfen besetzter Fischteich abgelassen und daraus pp. 1500 Stück das Pfund zu 12 gr. Gold, verkauft werden. Wer davon zu haben wünscht, wolle sich baldigst beym Cammer-Secretaire Fuhrken zu Varel melden, da dann die Zeit des Abholens näher bestimmt werden soll. Varel, aus der Cammer, den 10ten Sept. 1801.

4) Auf Anhalten des Wagenmachers Hinrich Henken zu Varel, als Curators des abwesenden Schusters Dierk Hanken und als einstweiligen Vormundes für dessen Kind, ist zur Angabe und Liquidation aller Schuldforderungen und Ansprüche an gedachten Dierk Hanken, dessen am Monat Februar d. J. zu Varel verstorbene Ehefrau, Anne Margarethe, geborne Sieften, und deren Nachlass, ein präclusivischer Termin auf den 21. Oct. d. J. beym Amtsgericht daselbst anberahmt worden.

5) Hinrich Basenbruncken zu Linswege hat laut Kaufbriefs vom 24. Oct. 1800 sein in der Grafschaft Varel am Knappdeiche beym Hohenberge in zween Placken beliegene sogenannte Knapps and an Joh. Brumund zu Conneforde und dessen Sohn Dierk Brumund daselbst verkauft. Die Ang. ist d. 21. Oct. d. J. beym Amtsgericht zu Varel.

6) Wider Joh. Hinr. Siekmann, Häusling bey der Brunne in der Dorfschaft Seghorn auf weyl. Johann Zanßen Stelle daselbst ist beym Amtsgericht zu Varel, nach dem er bonis cediret, der Concurß erkannt worden. 1) Angabe den 4. November. 2) Liquidation d. 18. Novb. 3) Prioritäts-Urtheil den 2ten, und 4) Vergantung oder Löse d. 16. Decbr. d. J.

## II. Privatsachen.

1) Der Kaufmann Lange aus Bremen empfiehlt sich in diesem Markt mit einer ansehnlichen Parthey seiner Englischer, Brabander und Deutsche Hüthe, wie auch verschiedene Sorten Holländische und Deutsche Papiere. Sein Logis ist beym Buchdrucker Stalling.

2) P. Maes, aus Hamburg, hat durch unvorhergesehene Vorfälle das Vergnügen, diesen Oldenburger Markt zum viertenmale zu beziehen, und wird, als vorhin, ohne vorzuschlagen und zu äußerst billigen Preisen verkaufen: ein ausgewähltes Assortiment  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  breite bunt gedruckte Mouffeline; Halstücher;  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  große bunt gedruckte mouffelinene und catterene Tücher;  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  breite extra feine und modische Gallicos und Möbelcattun; weiße und gedruckte feine Piques und Janets zu Westengeugen; bunte, weißbunte Pulicat, Rouaansche und leimene Taschentücher; sehr feine und ordinäre feine breite Demittys und Mousfelinets; Ostindische breiten sehr feinen und ordinären Manfin, allerhand Manfiner;  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  große schlichtweise Hals- und Umschlagetücher aller Gattung;  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  weiße horkirte, brodirte und damastirte Damentücher;  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  breite Cambric Mouffeline; Sacconnets und schlichte Ostindische  $\frac{1}{2}$  breite extra fein brodirte, damastirte mit Gold gestickte Mouffeline;  $\frac{1}{2}$  breite allerhand gestreifte, carcirte und brodirte Mousfeline, seidene Ciraca, Gingham, Manchester, Choatina, Thiffett u. a. m. 8 Pfund besten Caffen zu 15 Rthlr. in wichtigen Louisdors zu 5 Rthlr. Das Pfund Amsterdammer Gewicht. Sein Stand ist vor der Rathsbude.

3) Georg Elias Meyer von Bremen beziehet den hiesigen Krammarkt zum erstenmale mit einem vollständigen Lager von Pelzwaaren aller Art, fertigen und nicht verfertigten. Er verkauft moderne Damenmäffen, Palatine, Pelze, Kringe, Unterfutter, Watten, auch Piquee und Winterwesten, mouffelinene Tücher, Gewäffen für Männer und Kinder, Englische Coatings ic. Er verspricht billige Preise, und ist im vormaligen Strohmischen, jetzt Müllers Hause zu finden.

4) Abraham Eckner, Tuchfabrikant aus Bremen, empfiehlt sich zum bevorstehenden Rothentlicher und Oldenburger Markt mit einem Sortiment von allem Wollenzeuge, wie auch mit feinem und mittlerer Sorte dunkel- und hellblauem Tuche. Er verspricht gute und frische Waare und billige Preise.

5) Es soll eine Drael von 16 Stimmen mit 2 Clavieren und einem anhängen Pedal am 12. October d. J. in Renke Gobbie Wirthshaus zu Betel unter der Hand verkauft werden. Die Drael kann vorher da-

Es ist in der Stadt beisehen werden, und dienet dabei zur Nachricht, daß sie auf einem Maße von 15 Fuß ste-  
hen kann, und 9 Fuß Breite hält.

6) Johann Meendorf zu Stollhamm hat sofort ungefähr 200 Rthlr. und Ausgang Octobers 12 bis  
1500 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

7) Christian Wunderlich aus Neufkirchen empfiehlt sich in diesem bevorstehenden Markte mit seinen Wa-  
ren, als: alle Sorten Concerthörner, Dis- und F.-Hörner mit dazu gehörigen Bögen; Trompeten, Inven-  
tionstrumpeten, Dis- und F.-Trompeten mit Bögen; Violinen von vorzüglicher Güte, auch besonders gute alte  
Violinen, nebst Bögen von allen Sorten; ganz feine Schello's von anscheinender Güte; dann Saiten zu Schel-  
lo's, Violinen, Harfen und langen Urfaiten von besonderer Dauerhaftigkeit; feiner Posthörner, Flöten von 1  
bis 6 Klappen von Ebenholz und Buchsbaum sehr fein gearbeitet; Terz- und Octavflöten mit 1 bis 3 Mit-  
telstücken; ferner Clarinetten von allen möglichen Sorten, und was sonst zu einem wohlgerichteten Instru-  
mentenlager gehört. Er versichert die reellste Bedienung und den möglich billigsten Preis, wogegen er sich ei-  
nen geneigten Zuspruch erbittet. Sein Logis ist auf der Achternstraße bei Kaltwasser im Bremer Schlüssel.

8) Johann Niclas Henkel aus Bremen empfiehlt sich im bevorstehenden Markte mit allen Sorten von  
geschliffenen Glaswaaren mit und ohne Vergoldung, als Wein-, Punsch-, Champagner- und Biergläsern mit  
viereckigten und runden Füßen, Caraffen, großen mittlern und kleinen Bouffellen, Kronleuchtern, Blattmonagen,  
Potpourri, Salatkümmen, Salz- und Dintenfassern, Riech- und Augengläser. Sein Logis ist auf der Achtern-  
straße bei Kaltwasser im Bremer Schlüssel.

9) Unterschriedener empfiehlt sich diesen bevorstehenden Markt mit einem schönen Sortiment von 1/2, 3/4,  
breiten Zig, er verkauft auch Mouffelinett, Viquee zu Westen und Damenröcken, Singham, 1/2 und 3/4 breiten  
Mouffelin, Schwandons zu Westen in sehr billigen Preisen, gedruckten und schlichten Casemir, Manchesters, Col-  
mic, feines 1/2 breites Tuch, Taft, Atlas, Pequin und Krepplöse, 1/2 bis 1/2 breite seidene Tücher, Florstücher,  
große mouffelinene und cactinene Tücher in verschiedenen Größen, seidene, baumwollene und wollene Herren-  
und Damenstrümpfe, Handschuhe, lederne Handschuhe, Schuhe, Pantoffeln, Filzhüte, Caquets für Damen und  
Kinder, lederne Kappen, Geldbeutel, Federa, Blumen, Guirlanden, Engl. Atlasstaft, Glasebänder in allen  
Breiten, Ebenisse für Herren, Schwandons zu Damenröcken und sonstige unbenannte Waaren mehr. Ferner  
noch folgende Waaren bei Ellen und in ganzen Stücken: 1/2 und 1/2 carrirtes Linnen zu Meubils,  
weißes 1/2 und 1/2 breites Schaffisches Linnen zu Futter, 1/2 breites Vielerfelder und Holländisches Linnen-Drill  
zu Tisch und Handtüchern, feine Tafelgebete mit 24 und 18 Servietten, weiß und blau groß carrirtes Linnen,  
sogenanntes Dabestain zu Bettdecken, feines Holländisches Drill, weiße 1/2 breite Taschentücher mit rother und  
bunter Kante, weißes feines linnen Band, weißen langen 3 drährigen Zwirn, weiße baumwollene Mägen und  
sonstige baumwollene Waaren, durch die billigste Behandlung verspricht sich einen zahlreichen Zuspruch  
Jg. A. Köppen.

10) Ludwig Haupt, Spiegelfabrikant in Bremen, wird in bevorstehendem Markte ein gutes Lager Spiegel  
mit sehr schönen Decorationen versehen, von den kleinsten Sorten an, erdt mehreren Weiseln zu den billigsten  
Preisen verkaufen, und empfiehlt sich seinen schätzbaren Gönnern und Freunden zum voraus bestens.

11) Wohlfele Rohls in Absen hat ein gutes geräumiges Haus mit einem ganz bicht gestrichenen Boden, 2  
guten Stuben, einem Auf- und Unterkeller und einem kleinen Kram mit Schlafkoben, wie auch Vieh- und  
Pferdestall, nebst ziemlich gutem großen Garten zu Hofstrüchten mit guten Obstbäumen, auf ein oder mehrere  
Jahre zu verheuern.

12) Gerb Eilers zu Hamiel hat, als Vormund über wehl. Joh. Hinr. Volken Kinder zu Rostrup sofort  
50 bis 60 Rthlr. Gold, und am Martini 730 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

13) Hinrich Buse zu Urens hat 14 und 7 Tüch Fettweiden in Mohrsee auf Mattag 1802 zu verheuern.

14) Der Knecht des Christian Lütkens zu Roddens, Hinrich Gerdes aus Schwenburg ist in der Nacht vom  
13. auf den 14. d. M. weggelaufen. 15 Rthlr. 60 gr. hatte er zuviel bekommen, was er mitgenommen, kann  
gerichtlich bestimmt werden. Wer dem Christian Lütkens Nachricht von ihm zu geben vermag, so daß er ihn  
gerichtlich belangen kann, erhält eine gute Belohnung.

15) Gerhard Mönnich ist gewillet, die vormalige Friederich Lütkens Stelle zu Kirchhaken, so weit dessen  
Schuldenstand sich auf dieser Stelle erstreckt, hinwiederum öffentlich verkaufen zu lassen. Diejenigen also, so  
diese Stelle, oder von den Grundstücken zu kaufen gedenken, können solche vorher beisehen. Der Termin des  
Verkaufs wird nächstens näher angezeigt werden.

16) Die zur Reparation des wehl. Knecht Meengens kleinen Rötherhauses erforderlichen Materialien, als  
Steine, Kalk, Sand, Lehm, Dielen, Sparren, Fenster und Eisenzeug, imgleichen die Zimmer-, Mauer- und  
Decorarbeit, sollen am 1. Oct. d. J. in Loujes Günther Janßen Werthshause zum Vorbeich wenigstfordernd  
ausverdingungen werden.

17) Von den Berner Kirchencapitalen sind 250 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen, und bei dem Ju-  
welen Dieberich Rüdens zu Hiddigwarden in Empfang zu nehmen.

18) Es sind mit Ausgang October d. J. von wehl. Dönnies Günther Hüllmanns Kinder Mitteln 100  
und einige Rthlr. zinsbar zu belegen und können bei dem gerichtlich bestellten Vormund Joh. Hinr. Wihl. Pe-  
ters zur Neufstadt in Empfang genommen werden.

19) Der Kaufmann Joh. Dieberich Schönsfeld zu Westerfede will seine zu Wieselstede belegene, theils  
durch Erbe und theils durch den höchsten Rath erkandene Färden und Johann Hinrich Eilers Brunnfärden  
zum Verkauf eines Verkaufs aufsetzen, in Entstehung eines hinlänglichen Boths aber verheuern lassen, als wo-  
zu ein Termin auf den 9. October d. J. in Doie Gerdes oder Rucks Krughause zu Wieselstede von Gerichts-  
wegen angesetzt ist.

20) In Albert Eylers Hause an der Achternstraße werden in diesem Markte wieder allerhand Gewürzwa-  
ren zu billigen Preisen verkauft.

21) Wer altes Eisen abzustehen hat, beliebe sich zu melden bei  
A. Eylers a. d. Achternstraße.

22) Der Pelzhändler Bobst aus Hamburg empfiehlt sich im bevorstehenden Markte mit einem vollständigen Lager von allerhand Pelzwaaren, fertige Pelze für Herren und Damen, Mäntel um Damenzelze er verkauft von allerhand Sorten, unangeschnittene Felle, Pelzhüte für Damen, Handschuhe mit und ohne Fingerringe, Fußkörbe und Fußtäte, Pferdebedecken, Futter unter Pelz, von allen Sorten, wie auch seidene Matten. Er verspricht billige Preise. Sein Logis ist bei dem Schneider Postthor am Markte.

23) Diejenigen, welche von den nachgelassenen Papieren des weyl. Kaufmanns Died. Matth. Georg zur Reuenburg, es rühre von dessen ehemaliger Auctionsverwaltung, Vormundschaften, geführten Handlung, oder sonstigen her, für nöthig erachten, müssen solche in diesem laufenden Jahre bei dessen Sohn F. W. Georg zur Reuenburg abfordern, weil manien sämtliche Papiere gleich nach Neujahr 1802 cassirt werden sollen.

24) P. J. Müller aus Bremen empfiehlt sich in diesem bevorstehenden Markte mit seinen bekannten Waaren, er verkauft Cammerluch, Batist und Schiertuch, seine und ordinäre Mouffeline, Dymittimouffeline, batische, mouffeliene, dymittimouffeliene Hüter, seine und ordinäre Tischtücher mit modernen Ranten, seine Brabander und Deutsche Spitzen, Englisches Patentgarn von allen Sorten, Deutsches baumwollenes Garn, als grün gefärbt; Näh- und Strickwien; feines Holländisches und gekörtes linnen Band; Meubellinnen, seidene Damenhandschuhe; Färländische feine wollene Herren- und Damenstrümpfe u. Er logirt jetzt bei dem Buchhändler Fricke auf der Achternstraße.

25) Friedr. Wilh. Pänning aus Bremen kehrt im Markte auf der Börse, und empfiehlt sich mit Spiegeln von allen Sorten nach dem neuesten Geschmack, und andern Waaren, er verkaufte seine und ordinäre Reisefädel mit Kählannem und vergoldetem Beschlag, seine mit und ohne Gold eingelegte Pistolen, kleine und große Gewehre, Englische und Deutsche Blasbälge, Englische und Deutsche Tischmesser und Gabeln mit und ohne Eisenhebeln, Englische Nasenmesser, Englische Taschenmesser mit 10 verschiedenen Reiseinstrumenten, Englische und Deutsche Desertmesser und Gabeln, Crutis mit großen und kleinen Papier- und Schneidwerkzeugen, Spagierstöcke mit und ohne Degen, seine und ordinäre Englische Brieftaschen mit und ohne Crutis, seine Damengeldtaschen, nutzbaumene Dambretter, Gold, Apotheker- und Krämerwaagen, dito Gewichte, allerhand Sorten Frievolet, wollene und linnene Bänder, Bindfäden, Bäumscheeren, Schuh- und Weinschnallen, Bleifedern und Röhrlöffel, Englische und Deutsche Fritzecher, Leund- und andere Sorten Bohrer, Bleistellen, Wandmesser für Weinläufer, allerhand Bürsten, Ahlen, Nadeln, Pinsel, Meißel und Feinwebbürsten, Zahn- und Schnallenbürsten, Cafseemühlen, Komodenttschläge, Kaffeemödel, Zintenfässer, Englische und Deutsche Feilen und Raspeln, Nadel- und Goldschmiedsfeilen, alle Sorten Hobelisen, messingene und eiserne Hänge, messingene und eiserne Leuchter, Englische und Deutsche Sporen, Steigbügel, Messenköpfe und Röhren, alle Sorten Sägen, Stubenthürschloßer, allerhand Schustergeräth, seine Englische lackirte Drehretter, Tabaksdosen, gemachte Strohbretter, weiße Wachstichter, 5 bis 6 auf ein Pfund, Nachtlichter, weißen und gelben Wachsstock, seine und ordinäre Nürnberger Kinderspielsachen u. s. w.

26) Anton und Abraham Schwabe aus Borel empfehlen sich vorzüglich zum bevorstehenden Markte, da sie von Hamburg und der Braunschweiger Messe viele neue Waaren erhalten. Außer ihren bekannten Waaren verkaufen sie noch Laten, Oberrockzeug, Calcut, baumwollenes Zeug zu Schürzen, paragonne Bettbahren und Unterbüden, wie auch Tischservice. Sie kaufen Diamanten, Perlen, Gold, Silber und atmobische Kleider. Ihr Logis ist bei Albert Giers auf der Achternstraße.

27) A. E. Meyers Erben empfehlen sich zum bevorstehenden Markte mit Holländischen Blumenzweideln zur Winterkur, als doppelten u. einfachen Hyacinthen mit Namen, wie auch von allen Couleuren bei 100 und eingefüllte Anemon und Ranunkel.

28) Die Wittwe Fischern macht und verkauft sehr gutes Gift für Katzen und Mäuse. Sie reparirt auch alte Schirme.

29) Gegenwärtig und auf Martini und auf Weihnachten d. J. habe ich einige 100 Rthlr. in Commission zinsbar zu belegen.

30) Eine kleine goldene atmobische Damenuhr ist den 24. d. M. des Abends um 5 Uhr auf der Haarenstraße verloren gegangen. Der ehrliebe Finder, oder wer sonst davon sichere Auskunft zu geben weiß, kann sich in der Expedition des Wochenblatts melden, und erhält eine ansehnliche Belohnung.

31) Der Beckeramtsmeister Müller hieselbst hat in seinem Hause ein gutes Zimmer für eine einzelne Person mit oder ohne Meubeln, wie es verlangt werden sollte, 8 bis 14 Tage nach Michaelis anzutreten zu vermieten. Auch hat derselbe kürzlich nebst vielen bisher noch nicht gehaltenen Gewürz- und Korbwaaren auch eine ansehnliche Parthei feines und ordinäres Porcelainzeug erhalten, welches er um sehr billige Preise verkauft, und womit er sich seinen Freunden und Gönnern bestens empfiehlt.

32) Die Gebrüder Friedrich und Berend Kieselbieter, Richter in Ruhwarden, wünschen unter annehmlichen Bedingungen einen guten Tischergesellen in Arbeit zu nehmen. Wer hiezu Lust haben sollte, wolle sich je eher je lieber bei ihnen melden.

33) Große Dielen- Kerb- und Spansägen von verschiedener Länge, große Schraubstücke, Tafel- Brod- und Taschenmesser, ganz seine und ordinäre Verzirkhängelschloßer, Englische Beetels und Bohrer, und sonst allerhand Eisenwaaren sind zu billigen Preisen zu haben bei Schnitger.

34) Es wird von einem der hiesigen Beckeramtsmeister ein Lehrbursche von guten Eltern, welcher sofort seine Lehrjahre antreten kann, unter annehmlichen Bedingungen verlangt, und giebt die Expedition hievon nähere Nachricht.

35) Von Amsterdam sind folgende Oldenburgern zu See weggegangen und gestorben: Johann Christoph Meier starb im Jahr 1783, Friedrich Drillingen im Jahr 1791, P. Messigone im Jahr 1794, und J. P. Grebe im Jahr 1796. Die ewanigen Erben derselben können sich diesbezüglich in der Expedition melden.

36) Wilhelm Nolte aus Bremen empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit einem wohl assortirten Waarenlager. Sein Logis ist, wie gewöhnlich, bei Dehlbrügge.

37) Der Kaufmann Gerhard Claussen auf der Achternstraße hieselbst verkauft zu den billigsten Preisen ganz neue feine Pelzwaaren, als Sobel, weiße und braune Fuchsbesetzungen, große Americanische Muffen und Palatine, schwarzes, braunes, weißes und blaues Futter zu Herren- und Damenpelzen, feine und ordinäre Pelzmützen, Damen- und Mannsfußsäcke und Fußkörbe, wie auch alle mögliche Sorten von feinem und ordinärem Castor und Filzhüten für Damen und Kinder.

38) A. Grothoff aus Bremen zeigt hierdurch an, daß er mit folgenden Waaren den hiesigen Markt beziehen werde, als Cartun, Zig, Cammer- und Schiertuch, Mouffelin, seidene Waaren, Manschetten, Casimir, Schartach, feines Englisches Tuch, seidene und baumwollene Strümpfe, weiße und schwarze Brabander Spitzen, Manquin, Flanel, schwarzen und couleurren Taft und Atlas.

39) Weibl. Tanzmeisters Gold Wittwe hieselbst läßt am 3. October um 1 Uhr in ihrer Wohnung an der Haarenstraße allerhand Hausgeräth, Kupfer, Zinn, Messing, Silberzeug, Mannsleidungsstücke, einen Mannspelz mit Egyptischem Hundesfell gefüttert, Kupferstiche, Gemälde, Bücher, Sägen, Schrauben, Feilen, ein stählernes Stangenrad, worauf Silbersaiten besponnen werden, Pferdegeschirr, Krippen und Raufen, öffentlich meistbietend verkaufen.

40) 2000 Rthlr. im Ganzen oder zertheilt hat Joh. Friedr. Morisse zu Rothenkirchen in Commission gegen billige Zinsen zu belegen.

41) Der Oberlootse Boje Andressen will sein am Deiche zu Harrien vor 3 Jahren erst neu erbautes in einer guten Lage stehendes Haus am 31. Oct. d. J. Nachmitt. um 1 Uhr in des Kaufmanns und Gastwirths Joh. Pet. Wied Hause zu Harrien öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

42) Der Hausmann Oltmann Folte in Colmar läßt am 5. Oct. Nachmitt. um 1 Uhr bei dem Brandplage seines Hauses 7 Stück Pferde, worunter 1 schwarzes 3jähriges mit Colken, Schnaufen und einem weißen Hinterfuße, so zum Reiten geschickt, 1 zweijähriges, 2 Mutterenters, 2 Hengst- und Mutterfüllen, 6 junge milchende Kühe, 2 trachtige 3jährige und 1 Kindquene, 2 zweijährige Ochsen, einige Kälber und Schweine und 1 Jagdwagen öffentlich meistbietend verkaufen, Zugleich auch 50 bis 60 Tuch Land, worunter einiges zum Prühen, verheuern.

43) Es ist von Jürgen Lüerßen Lande nahe bei der Dibenbrocker Mühle ein schwarzbuntes Kuhkalb, auf der einen Seite mit L. geschoren, und mit einem Schnitt im einen Ohr, entkommen. Wer Christian Dagerath zum Strüchhauser Moor, oder dem Dibenbrocker Müller Epiert Bargmann hievon Nachricht geben kann, erhält eine billige Vergütung.

44) Ich habe nicht, wie im jüngsten Blatt irrig bemerkt, pro persona 120 Rthlr., sondern um Martini d. J. in Commission 600 Rthlr. zinsbar zu verleihen. Groß-Febrerwarden. Dohm.

45) Levi Jacob Schwabe aus Barel verkauft im bevorstehenden Markte hieselbst aus seinem wohl assortirten Waarenlager Englische, Französ. und Sächsische Waaren. Er verspricht die billigsten Preise. Auch kauft derselbe Präctiosen, Gold und Silber, Damen- und Mannskleider. Sein Logis ist bei dem Becker Michelsen an der Achternstraße.

46) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12. Oct. auf dem adelichen Gute Bomhoff, Amts Pechte, Kirchspiels Langforden eine Quantität zum Schiffs- und Hausbau tauglicher Eichen auf dem Stamme unter in loco bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden sollen.

47) Die Wittwe Pauli aus Bremen verkauft im nahen hiesigen Markte schöne Pelzwaaren, als Saloppen, Muffen und Kringe, Futter, von aller Art schwarze und farbige Taffte, seidene Watten, Atlas in allen Farben, seidene Strümpfe, dergleichen Lächer und Cammertücher, Nesselstuch, goldene und silberne Uhren, und viele andere Waaren. Da es vielleicht das letzte Mal ist, daß sie hier zum Markte kommt, so verkauft sie um den Einkaufspreis und empfiehlt sich ihren Gönnern und Freunden bestens. Sie ist bei dem Schreiber Cordes am Markte zu finden.

48) Der Kaufmann Marevil verkauft im Markte seine Englische Waaren, als alle Sorten Seidenzeug u. Piquee, Mouffelin, Nesselstuch und andere Waaren. Er logirt bei dem Schlächteramtsmeister Otto Chr. Grief an der Achternstraße.

49) Der Cammerath Menz hieselbst hat auf Weihnachten d. J. 1500 Rthlr. gegen Anweisung gehöriger Sicherheit in Commission zu belegen.

50) Der Kaufmann Barbotin aus Bremen wird im nahen Markte hieselbst sein bekanntes Waarenlager wie sonst vorlegen. Es befinden sich auf demselben besonders schöne runde Damen- und Negligeehüte aller Art auch kleine Lächer für Damen.

51) Dr. G. A. Gramberg, Pharmacopoea Oldenburgica, 1801. auf Postpapier 1 Rthlr. auf Druckp. 60 gr. Dr. Marcus Herz an den Dr. Dohmeyer über die Brutalinpfung, 2te Aufl. 1801. 36 gr. Einige Lehren und Warnungen für unser Zeitalter, in Predigten von Marzoll. 2 The. 1801. 2 Rthlr. Betrachtungen über merkwürdige Begebenheiten des 18ten Jahrh. in Rücksicht auf Religion und Sittlichkeit, in Predigten von Rosenmüller. 1801. 60 gr. Predigten, größtentheils an Fasttagen, Festtagen und bei feierlichen Gelegenheiten gehalten, von Henke. 1ste Samml. 1801. 1 Rthlr. 12 gr. Stänblin's Grundsätze der Moral zu akademischen Vorlesungen für künftige Lehrer in der Christl. Kirche. 1800. 1 Rthlr. Dessen Lehrbuch der Dogmatik und Dogmengeschichte. 1801. 1 Rthlr. 54 gr. [Die Preise sind in Gold]. In Oldenburg zu haben in der Schulzeischen Buchhandlung.

Bis zum Ablauf des nächsten Montage können die Beserzer-Gelder beym Herzog. Zollamte zu Elsfeld auch in Solde mit 5% Procentagio gegen H. anrichtet werden.